

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 32 (1954)
Heft: 6

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

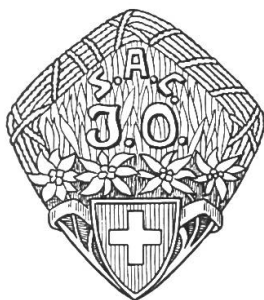
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITE DER JUNIOREN

Wir führen auch dieses Jahr wieder zwei Sommergebirgskurse durch. Grundsätzlich möchten wir die Teilnehmer ihrem Können entsprechend verteilen.

Kurs I findet vom 4.–18. Juli in der Kröntenhütte statt. Er ist vorab reserviert für Anfänger und Junioren, die noch keinen Kurs absolviert haben. Die Kosten werden etwa Fr. 50.– betragen. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Junioren beschränkt. Anmeldeschluss: 30. Juni 1954 (beim JO-Chef).

Kurs II findet vom 25.–31. Juli in der Weissmieshütte statt. Er ist für Fortgeschrittene gedacht, die bereits einen Sommergebirgskurs mitgemacht haben. Auch hier ist die Teilnehmerzahl auf 12 Junioren beschränkt. Die Kosten betragen etwa Fr. 65.–. Anmeldeschluss beim JO-Chef: 15. Juli 1954. Bei zu grossem Meldeergebnis gilt in erster Linie teilnahmeberechtigt, wer schon einen JO-Kurs besucht hat. In zweiter Linie gilt der Eingang der Anmeldung.

Sepp Gilardi

BERICHTE

Auffahrtszusammenkunft SAC

Die traditionelle Auffahrtslandsgemeinde des SAC wurde dieses Jahr für die nordwestschweizerischen Sektionen, zu denen auch Bern, Burgdorf und Emmental gehören, durch die Sektion Basel SAC in mustergültiger Weise durchgeführt. Rund 700 Teilnehmer gaben sich in Basel Rendez-vous und fuhren dann mit einem Extraschiff nach Basel-Augst. Die Fahrt auf dem Rhein bot viel Interessantes. So sah man die im Bau begriffene St. Albanbrücke, desgleichen den Bau des Gemeinschaftswerkes Deutschland-Schweiz in Birsfelden, das mit einem Kostenaufwand von über 120 Millionen Franken erstellt wird und jährlich 440 Mill. kWh erzeugen soll. Besondere Aufmerksamkeit fand die Schleuse von Basel-Augst. Überraschend war, wie rasch die 7 m Höhenunterschied in der Schleuse durch das einfließende Wasser ausgeglichen wurden. Das Kraftwerk Basel-Augst weist unabhängig je ein Kraftwerk für Deutschland und die Schweiz auf.

Landsgemeindeort war das alte Augusta Raurica der Römer, wo im Theater Herr Preiswerk, der Präsident der gastgebenden Sektion Basel die vielen Teilnehmer begrüßte, vor allem Herrn Regierungsrat Dr. Tschudi als Vertreter des Kantons Basel-Stadt und Herrn Dupasquier, Centralhüttenchef vom CC in Neuenburg. Anschliessend sprach Herr Prof. Laur als Vertreter der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft Basel zur aufmerksam lauschenden Gemeinde über das römische Augst, der Vorgängerin des heutigen Basels. Es war ein Genuss, seinen Ausführungen zu folgen. Das Theater dient heute wie vor 1800 Jahren seinem ursprünglichen Zwecke, und diesen Sommer wird wiederum, wie letztes Jahr, Goethes «Iphigenie» darin aufgeführt werden. Das alte Augusta Raurica, von Munatius Plancus 44 vor Christus gegründet, wurde schon 1582 durch Basler Gelehrte durch Ausgrabungen untersucht; doch war damals das ganze Gelände mit Wald überdeckt. In den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts kaufte Herr Prof. Merian das ganze Areal und schenkte es der Histor.-Antiquar. Gesellschaft Basel. In letzter Zeit wurde durch die hochherzige Unterstützung von Herrn Dr. Clavel eine römische Villa erstellt, welche einmal fertig ausgeführt, treues Abbild auf Grund von Funden und Kenntnissen, zum Teil aus Italien, der römischen Kultur sein wird. Sehr interessant war es zu hören, dass das alte Augusta Raurica durch seine Räumlichkeiten und Wurstwaren bekannt war und in Rom sehr geschätzt wurde.

Die Mittagsverpflegung wurde auf dem dem Theater gegenüberliegenden Schönbühl, einem einstigen Tempelbezirk, eingenommen. Herr Regierungsrat Dr. Tschudi übermittelte die Grüsse der baselstädtischen Regierung und lobte die Ideale des SAC als wertvolles Gegengewicht zur heute allgemein drohenden Verstädterung unseres Landes. Der Centralhüttenchef, Herr Dupasquier aus Neuen-

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

Täschhütte via Pens. Rest. Alphubel, Täsch

bei der Kirche

Restauration zu jeder Tageszeit, Gepflegte Butterküche, prima Weine.

Alexander Lauber, Täsch, ACS-Mitglied
Telephon 7 71 34

Flüelen, Vierwaldstättersee Hotel Weisses Kreuz und Schweizerhof

Altbekannt, heimelig, komfortabel, 60 Betten. Fließendes Kalt- u. Warmwasser in allen Zimmern. Moderne Seeterrasse. Zimmer von Fr. 4.50, Pension von Fr. 15.— an. Garage.
Tel. 2 17 17 u. 2 17 18. Alfred Müller, Bes.

Hotel-Kurhaus Frutt a. Melchsee Obwalden, 1920 m ü. M. Tel. (041) 85 51 27

Idealer Ferienaufenthalt für Berg- und Naturfreunde. Alpenblumen-Reservat. Rudern und Angeln im Melchsee. Prächtiges Tourengebiet. Pauschalwoche ab Fr. 100.— in Zimmer mit fl. Wasser. Bekannt feine Verpflegung.
Mit höflicher Empfehlung: Durrer und Amstad

Simplon-Kulm-Passhöhe Hotel Bellevue

2010 m ü. M.

Das heimelige komfortable Berghotel in herrlicher Lage. Ausgangspunkt lohnender Hochtouren. Hochalpine Skitouren bis Juli im Monte-Leone-Gebiet. Restaurationsbetrieb. Walliser Spezialitäten: Käse, Trockenfleisch, Weine. Idealer Ferienort. Eigenes Seebad und Fischerei. Garage, Boxen, Benzin, Oel.

Tel. (028) 7 91 31 E. Chappex, Dir.

Lötschental

Hotel Fafleralp (1800 m)

Telephon (028) 7 51 51

bietet dem Berg- und Naturfreund alles was sein Herz begehrt. Geöffnet Mai bis Oktober. Pension ab Fr. 13.50. Postauto: Goppenstein—Blatten.

Brig am Simplon, Umstieg nach Zermatt

Hôtel des Cheminots et Voyageurs

45 Betten, fließendes Wasser in allen Zimmern.

Restaurant Jägerstube

Nächst Bahnhof u. Postautohaltestelle.
A. Welschen-Keyser, Propr. Tel. (028) 313 69

Davos-Platz

Hotel Alte Post

Das heimelige Kleinhotel mit der guten Küche.
E. Baschenis

Zeneggen (Wallis)

Pension Alpenblick

Neuer schöner Ferienort mit mildem Klima. Herrliche Spaziergänge und Bergtouren mit einzigartiger Rundschau. Reiche Flora. Walliser Spezialitäten. 30 Betten. — Mässige Preise. — Garagen. — Geöffnet ab 1. Mai.
Telephon 7 21 32 Familie Kenzelmann Josef

Hotel u. Restaurant Iffigenalp

1600 m ü. M., bei Lenk i. S. Tel. (030) 9 20 08

Der ideale Ferienort für Bergfreunde oder Erholungsbedürftige. Bekannt für prima Küche, Pensionspreis ab Fr. 12.—.
Ausführlicher Prospekt durch

Edw. Werren-Schmid.

Täsch bei Zermatt 1460 m ü. M.

Hotel Täschhorn

Renoviertes Haus. Gleiches Ausflugszentrum wie Zermatt. Gute Verpflegung und mässige Preise, Fr. 11.— bis Fr. 13.—.

Telephon 7 71 32

H. Mooser

Eine Bitte!

Mitglieder, berücksichtigt die Inserenten der «Club-Nachrichten», das ist die wirksamste Unterstützung eures Vereinsorgans!

burg, wies auf die neuartigen Probleme hin, welche sich dem SAC stellen durch die Lifts usw., welche bis in die Nähe der Clubhütten führen und die Hütten ihrem Zwecke zu entfremden drohen.

Der Nachmittag verlief in gemütlicher Geselligkeit und das Konzert der berühmten Basler Trommler und Pfeiffer wurde mit Applaus gekostet. Die nächstjährige Auffahrtszusammenkunft wird durch die Sektion Lägern (Baden/Aarg.) durchgeführt werden. -pf/-

Bietschhorn 3934 m Sektionstour vom 25.-26. Juli 1953

Leiter: W. Trachsel Führer: Alfred Henzen, Wiler 8 Teilnehmer

Goppenstein an: 30 Minuten Verspätung; bedingt durch Samstagnachmittagsverkehr im Bahnhof Bern und durch einen sehr pressanten Güterzug, dem der Mailänder Schnellzug höflicherweise zwischen Blausee und Kandersteg den Vortritt liess. Kaltblütig wird die Zugsverspätung in Kauf genommen, macht sie doch nur einen Siebentel an Verkürzung der Nachtruhe aus! Gemächlichen Schrittes streben wir Wiler zu, wo Bergführer Alfred Henzen auf uns wartet. Durch den prachtvollen Abend geht's der Bietschhornhütte zu, die wir um 20.20 Uhr erreichen. Nach eingenommener Verpflegung wirft jeder noch einen Blick in die helle Vollmondnacht hinaus, um sich alsdann zur Ruhe zu begeben. Um 00.45 Tagwache, 01.35 Abmarsch. Vor dem Lauterbrunner Breithorn lagern weisse Wolkenbänke, schön anzusehen in der Vollmondnacht, aber nicht unbedingt Garanten für sicheres Wetter. Während es im Osten immer wieder wetterleuchtet, steigen wir zuerst im Schatten, später im flutenden Licht des Vollmondes auf die Höhe des Schafberges. Während des Marsches über den Bietschgletscher vollzieht sich die Morgendämmerung, und im Licht des jungen Tages stehen wir am Fuss des Bietschhorn-Nordgrates. In leichter Kletterei, mit Achtung auf lose Steine, geht es 500 m hinauf zum Grat. In anregender Steigung verfolgen wir den stellenweise recht schmalen, luftigen Schneeegrat, der an einigen Stellen durch kleine Felsabsätze unterbrochen ist. Ein steifer Westwind, der über den Grat hinein bläst, wirkt auf den Körper als Horizontalkraft, die nach den Regeln des Kräfteparallelogramms kompensiert werden muss. Nach einem Aufstieg von 6 Stunden 40 Minuten erreichen wir den Gipfel des Bietschhorns. Die Aussicht ist umfassend. Eine Stunde lang geniessen wir die prächtige Schau. Dann mahnt unser Tourenleiter zum Aufbruch. Eine Volksabstimmung: «Westgrat oder Nordgrat?» ergibt ein eindeutiges Mehr zugunsten des letzteren. Der Abstieg gestaltet sich reizvoll über den Grat, jedoch mühsam und lang über das Ghüder des Verbindungsstückes zum Bietschgletscher hinunter, wo wegen der losen Steine sehr vorsichtig zu Werke gegangen werden muss. Nach sechsstündigem Abstieg ist die Bietschhornhütte wieder erreicht, wo in Musse retabliert und «aufgewassert» wird. Um 18 Uhr in Wiler. Ab Kippel genehmigen wir das Postauto, das uns nicht nur ermöglicht, den früheren Zug zu erreichen, sondern auch für den traditionellen Becher Zeit lässt. Ein harmonischer Tag voll schöner Bergkameradschaft ist zu Ende gegangen, er wird aber in unserer aller Erinnerung noch lange fortleben. -lr-

LITERATUR

Erich Kloss: Der junge Sportfischer. Glückliche Stunden am Fischwasser. Erlebnisse - Winke - Ratschläge. 156 Seiten mit 48 Bildern im Text. - 1954, Albert Müller Verlag, AG., Rüschlikon/Zürich und Konstanz. - Geb. Fr. 7.10.

Es ist ein Vergnügen, mit dem Verfasser und der Bubenschar, die er in seinem Buche um sich versammelt, hinauszuziehen an Flüsse, Teiche und Seen und zu hören, was er von der Wasserwelt und ihren Bewohnern zu erzählen weiss. Alle, die fischen möchten, werden das Buch gerne lesen, denn es erklärt ihnen alles, was sie wissen müssen, um waidgerechte Fischer zu werden. Erfreulich ist, dass das vorliegende Fischerbuch immer wieder betont, dass ein rechter Fischer die gefangene Kreatur nicht quälen darf, und dass versucht wird, den Leser ungewollt zum rechten Umgang mit der Natur zu erziehen.